

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2014

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2014 der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	2
2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM	5
3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM	8
4. Erfolgsplan 2014 (Gesamt- und Einzelplan) der AWM	13
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014	14
Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan	20
5. Vermögensplan 2014	21
Erläuterungen zum Vermögensplan 2014	23
Anlage: Mittelfristiger Finanzplan	27
6. Stellenübersicht 2014	28
Impressum	

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2014 der AWM

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes 2014** ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die vom Eigenbetrieb 2014 zu erbringenden Dienstleistungsprodukte und die zur Leistungserbringung erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Darüber hinaus werden im vorliegenden Wirtschaftsplan die Unternehmensleitlinien sowie die Ziele und Leistungen der AWM dargestellt.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsplanes. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2012 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2013.

Der Erfolgsplan 2014 zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2013 und 2014 auch das Rechnungsergebnis 2012.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Erfolgsplan

Erträge und **Aufwendungen** des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge	
Umsatzerlöse	50.189.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.104.000 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	190.000 €
Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung Gebührenüberschüsse	3.211.000 €
	54.694.000 €

Aufwendungen	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.584.000 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.068.000 €
Löhne und Gehälter	13.606.000 €
Soziale Abgaben	4.005.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.274.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.828.000 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.165.000 €
Sonstige Steuern	65.000 €
	52.595.000 €

Jahresüberschuss	2.099.000 €
------------------	-------------

Der Jahresüberschuss entsteht aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung (vgl. S. 18 Pkt. 15 zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan).

Vermögensplan

Die **Ausgaben** und deren **Deckungsmittel** stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Ausgaben

Darlehenstilgungen	0 €
Investitionen	
- Stadtreinigung	528.000 €
- Abfall- u. Wertstoffwirtschaft	5.120.000 €
- Gemeinsame Anlagen	3.942.000 €

9.590.000 €

Deckungsmittel

Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.406.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.274.000 €
Kredite	1.811.000 €
Jahresüberschuss	2.099.000 €

9.590.000 €

Münster, 11.12.2013

i. V.

i. A.

gez.

gez.

Reinkemeier
Stadtkämmerer

Hasenkamp
Werkleiter

2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM

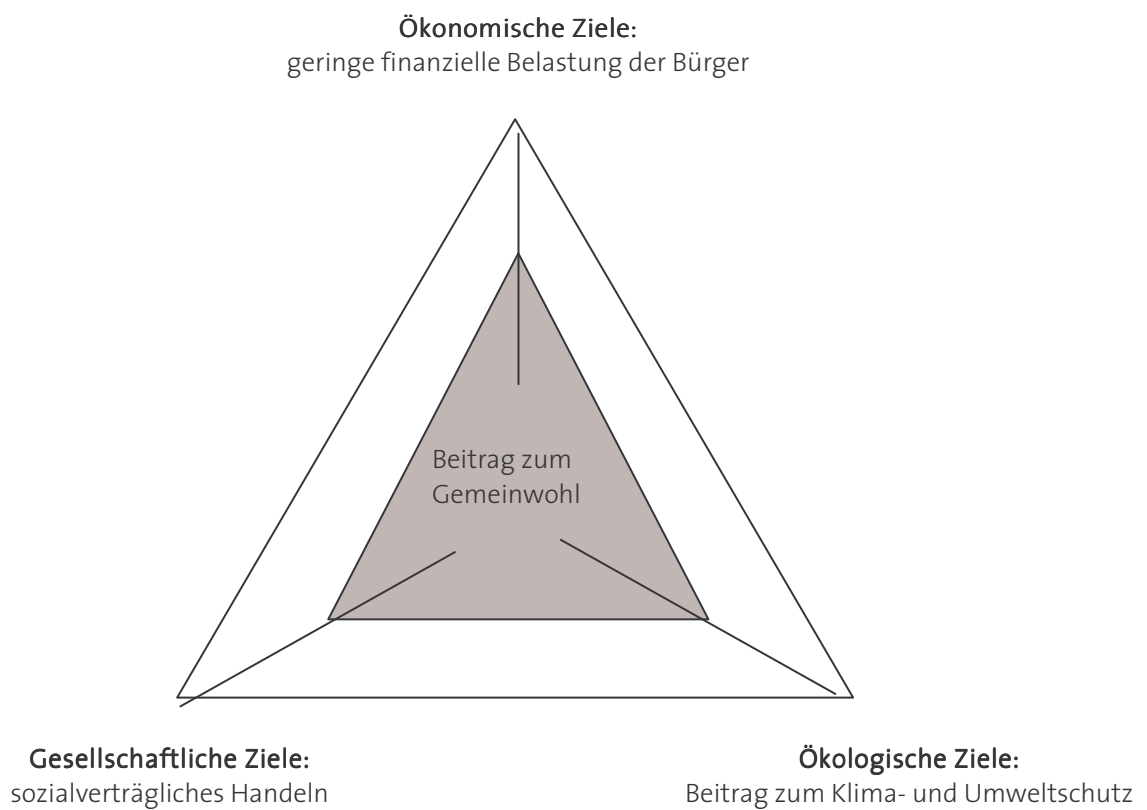
Die AWM sind ein kommunales Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Als Eigenbetrieb der Stadt Münster nehmen wir die hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster wahr. Im Rahmen der Daseinsvorsorge garantieren wir Entsorgungssicherheit. Innerhalb dieser Geschäftsfelder erbringen die AWM in Verbindung mit Ihren Partnern qualifizierte Dienstleistungen für Münster. Unsere Kernkompetenzen decken das gesamte Spektrum dieser Aufgaben - Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung, Stadtreinigung und Winterdienst - ab.

Die AWM sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen. Darüber hinaus ist der gesamte Betrieb, inklusive der Leistungsbereiche Straßenreinigung, Winterdienst sowie Wartung und Instandhaltung kommunaler Fahrzeuge gem. DIN EN ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001:2004 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 2007 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert.

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	
RECHTSFORM:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster
BESCHÄFTIGTE:	350 Mitarbeiter
WERKLEITUNG:	Patrick Hasenkamp
GRÜNDUNG:	1996 (davor Amt für Stadtreinigung u. Abfallwirtschaft)
ENTSORGUNGSFLÄCHE:	302 km ² Stadtfläche 296.440 Einwohner
BETRIEBSBEREICHE:	Straßenreinigung Winterdienst Entsorgungswirtschaft (Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung) für Privathaushalte und gewerbliche Bereiche Containerdienst
BETRIEBSSTÄNDE:	Hauptverwaltung und Betriebshof für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung 11 Recyclinghöfe Entsorgungszentrum mit Deponiefläche und Anlagen: • Mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage (Betreiber Remondis) • Blockheizkraftwerk (Stadtwerke Münster) • Sickerwasserbehandlungsanlage • Bioabfallvergärungsanlage (Stadtwerke Münster) • Grünkompostierungsanlage • Zentraldeponie I und II • Wertstoffsortieranlage (MS-Recycling)

AWM 2020

Als kommunales Unternehmen verfolgen die AWM nicht vorrangig wirtschaftliche Ziele. Daseinsvorsorge und Gemeinwohl sind die entscheidenden Maßstäbe bei der Planung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Dem Zukunftsprogramm AWM 2020 liegt daher eine gemeinwohlorientierte Balanced Scorecard in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales/Gesellschaft zugrunde.



Quelle: BSI Management Consultants

Die Vision: Premium-Dienstleister

Ausgehend von der Ausgangslage der AWM als kommunales Entsorgungsunternehmen in dieser besonderen Stadt Münster und als Betrieb mit hochwertigen und ökologisch orientierten Prozessen und Dienstleistungen haben die AWM eine herausfordernde Vision für die Zukunft formuliert:

Bis 2020 werden die AWM von allen Bürgern und Kunden als Premium-Dienstleister wahrgenommen und nachgefragt. Die AWM bieten erstklassige Dienstleistungen in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung an, mit deren Inanspruchnahme der Bürger einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt leisten kann und Lebensqualität für sich und Folgegenerationen sichert. Dies erreichen die AWM als Qualitäts- und Innovationsführer in den Bereichen Umwelt, Service und Logistik.

Die Ziele: 12 Handlungsfelder für die Zukunft

Die AWM haben sich mit der Vision AWM 2020 ein ehrgeiziges, aber auch inspirierendes Bild für die Zukunft geschaffen. Um dieses auch Realität werden zu lassen, müssen in Zukunft alle Entscheidungen daran gemessen werden. Dazu ist es notwendig, konkrete Ziele zu formulieren.

Auf Basis des Konzeptes der gemeinwohlorientierten Balanced Scorecard wurden Ziele für die vier Perspektiven Eigentümer, Kunden, Prozesse und Mitarbeiter in den drei Dimensionen Wirtschaft, Ökologie, Gesellschaft entwickelt. Daraus ergibt sich eine Zielmatrix.

Gemeinwohl	Eigentümer (Politik, Verwaltung, Bürger als Eigentümer)	Kunden (Bürger als Kunde und Gewerbekunden)	Prozesse	Mitarbeiter
wirtschaftlich	Angemessenheit der Gebühren für qualitativ hochwertige Leistung	Angemessenheit der Gebühren und Preise für qualitativ hochwertige Leistung	Effizienz Innovation Kundenorientierung	Leistung Effektivität Engagement Kompetenz
ökologisch	Ökologische Ausrichtung der AWM weiterführen	Umweltnutzen der Produkte und Dienstleistungen	Umweltschonende Prozesse	Umweltschonendes Handeln in der täglichen Arbeit
gesellschaftlich / sozial	AWM ist Garant für eine gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und erstklassige Dienstleistung	Beitrag zur Lebensqualität und nachhaltigen Entwicklung der Stadt Münster	Erweiterung der Geschäftstätigkeiten zum Wohle der Bürger und der Stadt Münster	AWM als hochwertiger Arbeitgeber Mitarbeiter kollegial und sozial verantwortlich

Alle Ziele sind darauf ausgerichtet, für die Stadt Münster eine hochwertige, ökologische und gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in einem angemessenen Preis-/ Leistungsverhältnis sicher zu stellen. Die Zielerreichung wird jährlich anhand von Kennzahlen überprüft.

3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster gliedern sich in die originären Betriebsbereiche „Stadtreinigung“ und „Abfallwirtschaft“. Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben werden die allgemeinen und zentralen Betriebe benötigt.

Dargestellt sind die Leistungen aller Betriebsbereiche gem. dem Leistungskatalog der AWM.

Leistungen Stadtreinigung

Grundlage für die Durchführung der Straßenreinigung ist das Straßenreinigungsgesetz - Str-ReinG NW- vom 18.12.1975 und die dazu erlassene Straßenreinigungssatzung der Stadt Münster in der jeweils gültigen Fassung. Hieraus ergibt sich der Umfang der Straßenreinigung. Die Abfallwirtschaftsbetriebe haben nach den gesetzlichen Vorgaben die Reinigung und die Winterwartung auf öffentlichen Verkehrsflächen, Wegen und öffentlichen Plätzen innerhalb der geschlossenen Ortslage durchzuführen.

Allg. Straßenreinigung

- Fahrbahnreinigung
- Vollreinigung

Winterdienst

- Winterdienst auf Fahrbahnen
- Winterdienst auf Radwegen
- Winterdienst auf Geh- und Überwegen

Sonderleistungen der Straßenreinigung

- Außergewöhnliche Reinigung
- Reinigung von Radwegen außerhalb geschlossener Ortslagen
- Reinigung von Grundstücken für das Amt für Immobilienmanagement und das Amt für Schule und Weiterbildung
- Reinigung nach öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen
- Reinigung von Gewerbeflächen

Sonderleistungen im Winterdienst

- Winterdienst an Bushaltestellen
- Winterdienst vor städt. Grundstücken
- Winterdienst auf Schulhöfen

Leistungen Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster erfüllen für das Gebiet der Stadt Münster die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).

Die Sicherstellung einer geordneten Abfallwirtschaft bildet die Grundlage für eine langfristige Entsorgungssicherheit in der Stadt Münster. Neben den gesetzlichen Vorgaben von KrWG und Landesabfallgesetz wurde zur Entwicklung und Umsetzung der kommunalen abfallwirtschaftlichen Ziele bereits 1986 ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) erarbeitet. Das AWK wird regelmäßig fortgeschrieben.

Betrieb der abfallwirtschaftlichen Anlagen

- 11 Recyclinghöfe
- Problemabfallzwischenlager
- Entsorgungszentrum Münster (EZM)

Restmüllbeseitigung

- Restmüll aus 35-l- bis 1.100-l-Abfallbehältern
- Restmüll aus Restmüllsäcken
- Restmüll aus Sperrgutabfuhr
- Restmüll aus Straßenpapierkörben
- Restmüll von Recyclinghöfen
- Gewerbeabfälle
- Sonstige Abfälle

Bioabfallverwertung

- Bioabfall aus 35-l- bis 240-l-Biotonnen

Grünabfallverwertung

- Grünabfall von Recyclinghöfen
- Grünabfall aus Sperrgutabfuhr (Gartenabfallsäcke, Bündelsammlung)

Papierverwertung

- Papier aus Papiertonnen (Gewerbe)
- Papier aus Papiertonnen (Haushalt)
- Papier von Recyclinghöfen

Papier Duale Systeme

- Papier aus Papiertonnen, Gewerbe
- Papier aus Papiertonnen, Haushalte
- Papier von Recyclinghöfen

Wertstoffverwertung

- Wertstoffe aus orangefarbenen 120 l-/1.100 l-Wertstoffbehältern
- Wertstoffe aus Presscontainern
- Wertstoffe aus Säcken

Containerdienst

- Umleerbehälter 2,5 cbm bis 7,0 cbm
- Kleinbehälter 1,25 cbm bis 2,2 cbm
- Absetzbehälter 5 cbm bis 7 cbm
- Abrollbehälter 18 cbm bis 34 cbm
- Presscontainer 10 cbm (Absetzverfahren)
- Presscontainer 22 cbm (Abrollverfahren)
- Entsorgung von Großveranstaltungen

Sonderleistungen Müllabfuhr

- Problemabfallbeseitigung von Gewerbebetrieben
- Sonderleerungen 120-l- bis 1.100-l-Behälter
- Sonderabholung sonstiger Abfall (z. B. Sperrgut)
- Behälterreinigung
- Sonstige Sonderleistungen

Altholzverwertung

- Holz von Recyclinghöfen

Sammlung von Kühlgeräten und Elektronikschrott

- Kühlgeräte/Elektronikschrott von Recyclinghöfen
- Kühlgeräte/Elektronikschrott aus der Sperrgutabfuhr

Verwertung von Altmetallen

- Metalle von Recyclinghöfen

Verwertung und Beseitigung von Problemabfällen

- Problemabfälle aus Haushalten

Verwertung sonstiger Abfälle

- Altreifen von Recyclinghöfen
- Sonstige Wertstoffe von Recyclinghöfen

Aktenvernichtung

- 240-l- bis 660-l-Behälter
- 5-cbm- bis 7-cbm-Absetzbehälter

Sonderleistungen der Entsorgungsanlagen

- Problemabfallbeseitigung aus Kleingewerbebetrieben
- Annahme von Inertstoffen
- Sickerwasserbehandlung für Dritte
- Grünabfall Direktanlieferung EZM
- Wertstoffgemisch Direktanlieferung EZM
- Annahme von artenreinen verwertbaren Abfällen EZM
- Annahme von Bauschutt EZM
- Annahme von nicht sortierten Baustellenabfällen EZM

- Papier Direktanlieferung EZM
- Holz Direktanlieferung EZM
- Kühlgeräte und Elektronikschrott
Direktanlieferung EZM
- Sonstige Sonderleistungen

Werkstätten (externe Fahrzeuge)

- Reparaturwerkstatt
- Tankstelle

Bereitschaftsdienst (für andere Ämter)

- Bereitschaftsdienst gem. StrWG
- Bereitschaftsdienst gem. OBG
- sonstiger Bereitschaftsdienst

Allgemeine und zentrale Leistungen

Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben im Bereich der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft werden die internen Leistungen der AWM benötigt. Folgende interne Leistungen werden erbracht:

Verwaltung

- Werkleitung
- Werksausschussbetreuung
- Allgemeine Verwaltung
- Beschaffungs- und Lagerwesen
- Personaleinsatz, Personalbetreuung
- Vermarktung von Recyclingprodukten
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Kreditwesen
- Wirtschaftsplanung/Controlling
- DV-Organisation

Ausbildung

- Kfz-Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Berufskraftfahrer/-in
- Bürokauffrau/-mann

Betriebsmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/Abfallwirtschaftberatung

- Kundenservice für Bürger und Gewerbe
- Abfallwirtschaftsberatung von Privathaushalten (einschließlich Wohnbaugesellschaften und Hausverwaltungen) und Gewerbebetrieben

- Erarbeitung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Vermeidungs- und Verwertungskonzepte
- Konzepterstellung zur abfallwirtschaftlichen Beratung von Multiplikatorengruppen (Abfallpädagogik, Arbeit mit Verbänden und Interessenvertretungen)
- Systemberatung und Kundenbetreuung
- Beschwerdemanagement
- Abfallberatung gem. KrWG

Planung und Entwicklung

- Fortschreibung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes
- Entwicklung, Konzeption abfallwirtschaftlich erforderlicher Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen, einschließlich Recyclinghöfe u. a. Zwischenläger
- Rekultivierung von Teilabschnitten der Zentraldeponie Münster II
- Stellungnahme zu abfallwirtschaftlichen Planungsvorhaben im öffentlichen und privaten Bereich
- Stoffstrommanagement (Wertstoffe und Abfälle)
- Organisation von Abfallabfuhr und Stadtreinigung
- Entwicklung und Konzeption von Sammelsystemen und Transportlogistik
- Revier- und Tourenplanung
- Disposition Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Betriebsdatenerfassung/Rapportierung

Betrieb

- Überwachung der im Auftrag von Dritten betriebenen Anlagen, insbesondere der Restabfallbehandlungsanlage, dem Blockheizkraftwerk und der Bioabfallvergärungsanlage
- Betrieb der Recyclinghöfe, der Problemabfallzwischenläger und der Anlagen am Entsorgungszentrum
- Organisation des Betriebes und Organisation der Verwertung der getrennt erfassten Wertstoffe und Problemabfälle
- Personalplanung und Personalbetreuung
- Abfallstatistik
- Betrieb der Werkstätten (Rösnerstraße, Deponie)
- Betrieb der Tankstelle und der Waschanlage
- Betrieb der Photovoltaikanlage

4. Erfolgsplan 2014 der AWM

	Planansatz 2014 €	Planansatz 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2012 €
1. Umsatzerlöse	50.189.000	49.779.000	49.997.559
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	0	5.527
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	4.315.000 3.211.000	2.344.000 1.283.000	1.210.694 0
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens DSD	0	0	0
5. Materialaufwendungen a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.584.000 20.068.000	4.208.000 19.497.000	3.961.218 18.786.762
6. Personalaufwendungen a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.606.000 4.005.000	12.648.000 3.685.000	12.509.581 3.690.914
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.274.000	4.039.000	3.825.204
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.828.000	4.783.000	4.547.940
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	190.000	225.000	419.572
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.165.000	1.221.000	1.935.528
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.164.000	2.267.000	2.376.205
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	20.334
14. Sonstige Steuern	65.000	70.000	59.252
15. Jahresergebnis	2.099.000	2.197.000	2.296.619

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

1. Umsatzerlöse

50.189.000 €

Inhalt dieser Position sind die Einnahmen aus der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft.

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

- Straßenreinigungsgebühren	4.381.000 €
- Straßenreinigungsentgelt Stadtanteil	1.119.000 €
- Umsatzerlöse Winterdienst	2.000.000 €
- Umsatzerlöse Abfallwirtschaft/Duale Systeme	40.023.000 €
- Umsatzerlöse Nebengeschäfte	2.666.000 €

1.1 Straßenreinigung

Den Umsatzerlösen aus der Straßenreinigung liegen die vom Rat beschlossenen Straßenreinigungsgebühren zugrunde. Der Anteil des allgemeinen Haushaltes beträgt 20 % der umlagefähigen Kosten der Straßenreinigung.

Die Kosten des Winterdienstes werden weiterhin zugunsten einer rechtssicheren Straßenreinigungssatzung aus der Gebührenkalkulation abgegrenzt und aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt getragen.

Die Gebühren der Straßenreinigung werden im Jahr 2014 im Durchschnitt um 10,51 % erhöht (s. auch Vorlage Nr. V/0752/2013).

Die Gebühren betragen für die regelmäßige wöchentliche Reinigung je Frontmeter:

	Gebührensatz
- Vollreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	4,92 €
- Vollreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	4,32 €
- Fahrbahnreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	2,40 €
- Fahrbahnreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	2,16 €

1.2 Abfallwirtschaft

Die folgenden vom Rat der Stadt Münster zu beschließenden Abfallbeseitigungs-, Abfallverwertungs- und Deponiegebühren bilden die Grundlage der Umsatzerlöse aus der Abfallwirtschaft. Die Gebühren basieren auf einem Gebührenmodell bestehend aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr und einer Leistungsgebühr. Zum Jahr 2014 bleiben die Gebührensätze für die Restabfall- und Bioabfallabfuhr konstant (s. im Einzelnen Vorlage V/0751/2013).

Die wesentlichen Gebührensätze betragen:

1. je Nutzungseinheit 36,00 Euro.
2. für das regelmäßige Einsammeln, Befördern und Annehmen von Abfällen

nutzbarer Rauminhalt	je Restmüllbehälter (§ 7 Abs. 2 Ziff. 1 Abfallsatzung) 14-tägliche Abfuhr	je Biotonne (§ 7 Abs. 2 Ziff. 2 Abfallsatzung) wöchentliche Abfuhr
35 l	59,40 €/a	94,44 €/a
60 l	102,00 €/a	162,00 €/a
90 l	153,00 €/a	243,00 €/a
120 l	204,00 €/a	324,00 €/a
240 l	408,00 €/a	648,00 €/a
660 l	1.122,00 €/a	
770 l	1.308,96 €/a	
1,1 m³	1.869,96 €/a	

Für die Annahme von Gewerbeabfällen zur Beseitigung/Verwertung liegen die Gebührensätze unverändert bei 230,00 €/t.

Basis für die Umsatzerlöse der privaten Abfuhr sind die privatrechtlichen Tarife der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (s. Vorlage V/0753/2013).

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen 0 €

Zum Bilanzstichtag sind keine Veränderungen der Kompostbestände absehbar.

3. Sonstige betriebliche Erträge 4.315.000 €

In Höhe von 3.211.000 € ist hier die Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Bereich der Abfallabfuhr dargestellt. Ansonsten handelt es sich um Erträge aus der laufenden Betriebsführung, die nicht zu den Umsatzerlösen zählen. Hierunter fallen u. a. die Entgelte für den Bereitschaftsdienst, Einnahmen aus dem Betrieb der Kantine, Erträge der Werkstatt, Erträge aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage und Erträge aus Mieten und Pachten.

4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus DSD-Überschüssen 0 €

Hierunter fallen die Entnahmen aus dem Sonderposten Überschuss DSD. Für 2014 ist keine Entnahme geplant.

5. Materialaufwendungen 24.652.000 €

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 4.584.000 €

Es handelt sich hier um den Materialverbrauch für Instandhaltungsarbeiten und Aufwendungen für den laufenden Betrieb der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft. Weitere Aufwandsposten sind die Treibstoffverbräuche der Fahrzeuge.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 20.068.000 €

Inhalt dieser Position ist hauptsächlich die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für die Beseitigung und Behandlung von Wertstoffen und Abfällen.

Es handelt sich hier insbesondere um den Aufwand für den Betrieb der mechanisch-biologischen Restmüllbehandlungsanlage, den Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage, den Betrieb der Wertstoffsortieranlage, die Kosten für die Beseitigung wilder Müllablagerungen und die Entsorgung von Problemabfällen.

6. Personalaufwendungen

17.611.000 €

a) Löhne und Gehälter

13.606.000 €

	Plan 2014	Plan 2013
Beamte	6	6
Arbeitnehmer	337,04	324,04
Auszubildende	12	12
	355,04	341,04

(vgl. Stellenübersicht)

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

4.005.000 €

Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversorgungsaufwendungen und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zu nennen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

4.274.000 €

Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.

8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand

0 €

Die Investitionszuschüsse werden anteilig entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Für das Jahr 2014 sind keine Zuschüsse aufzulösen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen 4.828.000 €

Hauptposten bei dieser Position bilden die Aufwendungen zur weiteren Dotierung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der ZDM I und II mit ca. 1.206.000 €. Weiterhin handelt es sich hierbei um Aufwendungen für die Inanspruchnahme städt. Ämter in Höhe von 1.006.000 €. Ebenfalls im Ansatz enthalten sind Sachaufwendungen der Abfallwirtschaftsberatung, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Leistungen der Kantine, Fernmelde- und Postgebühren, EDV-Leistungen Dritter, Ingenieur- und Gutachteraufwendungen, Versicherungsleistungen sowie sämtliche Gebäudeaufwendungen.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 190.000 €

Hierbei handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.

11. Zinsen u. ä. Aufwendungen 1.165.000 €

Aufgrund der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Rahmen der Bildung von Rückstellungen wird in dieser Position der erforderliche Aufzinsungsfaktor in Höhe von 1.165.000 € berücksichtigt (s. auch Position 9 Rekultivierung und Nachsorge).

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2.164.000 €

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 0 €

Für das Wirtschaftsjahr 2014 werden keine Steueraufwendungen aus gewerblicher Tätigkeit erwartet.

14. Sonstige Steuern 65.000 €

Es handelt sich hier um die Grundsteuer und die Kfz-Steuer.

15. Jahresüberschuss

2.099.000 €

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie folgt:

Der positive Betrag resultiert aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung:

- Im Bereich der Abschreibungen wird in der Gebührenkalkulation auf Basis von Wiederbeschaffungswerten und im Wirtschaftsplan auf Basis von Anschaffungswerten kalkuliert. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von ca. 372.000 €.
- Die AWM berücksichtigen auch auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in der Gebührenkalkulation eine kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbeitrag von 1.285.000 €.
- Die Gewinne aus Nebengeschäften der AWM werden in Höhe von 252.000 € prognostiziert.
- Die Summe der Zinserträge beträgt 190.000 €.

Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan 2014 – 2018 der AWM

	<u>Plan 2014</u>	<u>Plan 2015</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Plan 2017</u>	<u>Plan 2018</u>
1 Umsatzerlöse	50.189.000,00 €	51.570.000,00 €	52.053.000,00 €	51.923.000,00 €	51.763.000,00 €
2 Bestandsveränderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3 Gesamtleistung	50.189.000,00 €	51.570.000,00 €	52.053.000,00 €	51.923.000,00 €	51.763.000,00 €
4 Materialaufwand	24.652.000,00 €	23.921.000,00 €	22.979.000,00 €	22.553.000,00 €	22.910.000,00 €
5 Personalaufwand	17.611.000,00 €	17.875.000,00 €	18.143.000,00 €	18.415.000,00 €	18.691.000,00 €
6 sonst. betr. Aufwendungen	4.828.000,00 €	5.167.000,00 €	3.947.000,00 €	3.869.000,00 €	3.872.000,00 €
7 sonst. betr. Erträge	4.315.000,00 €	3.452.000,00 €	1.138.000,00 €	1.137.000,00 €	1.874.000,00 €
8 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Afa	7.413.000,00 €	8.059.000,00 €	8.122.000,00 €	8.223.000,00 €	8.164.000,00 €
9 Abschreibungen	4.274.000,00 €	4.964.000,00 €	4.964.000,00 €	4.964.000,00 €	4.964.000,00 €
10 Betriebliches Ergebnis	3.139.000,00 €	3.095.000,00 €	3.158.000,00 €	3.259.000,00 €	3.200.000,00 €
11 Zinsergebnis (Aufwand)	975.000,00 €	930.000,00 €	993.000,00 €	1.094.000,00 €	1.035.000,00 €
12 Beteiligungsergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13 sonstiges Finanzergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14 Finanzergebnis	975.000,00 €	930.000,00 €	993.000,00 €	1.094.000,00 €	1.035.000,00 €
15 Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätig.	2.164.000,00 €	2.165.000,00 €	2.165.000,00 €	2.165.000,00 €	2.165.000,00 €
16 Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17 Ergebnis vor Steuern	2.164.000,00 €	2.165.000,00 €	2.165.000,00 €	2.165.000,00 €	2.165.000,00 €
18 Steuern	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €
19 Jahresüberschuss	2.099.000,00 €	2.100.000,00 €	2.100.000,00 €	2.100.000,00 €	2.100.000,00 €

5. Vermögensplan 2014 der AWM

	Vermögensplan 2014	Nachrichtlich: Vermögensplan 2013
I. Einnahmen	9.590.000 €	12.256.000 €
1. Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.406.000 €	1.324.000 €
2. Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.274.000 €	4.039.000 €
3. Aufnahme von Krediten	1.811.000 €	4.696.000 €
4. Jahresüberschuss	2.099.000 €	2.197.000 €
II. Ausgaben	9.590.000 €	12.256.000 €
1. Darlehenstilgungen	0 €	270.000 €
2. Investitionen	<u>9.590.000 €</u>	<u>11.986.000 €</u>
a) Stadtreinigung	528.000 €	723.000 €
a1) Straßenreinigung	290.000 €	435.000 €
a2) Winterdienst	220.000 €	270.000 €
a3) Sonstiges	18.000 €	18.000 €
b) Abfallwirtschaft	5.120.000 €	9.995.000 €
b1) Abfallabfuhr	<u>3.865.000 €</u>	<u>1.950.000 €</u>
b1.1) Abfall- u. Wertstoffbehälter	955.000 €	615.000 €
b1.2) Fahrzeuge	2.645.000 €	1.320.000 €
b1.3) Sonstiges	15.000 €	15.000 €
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	250.000 €	0 €

	Vermögensplan 2014	Nachrichtlich: Vermögensplan 2013
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>1.255.000 €</u>	<u>8.045.000 €</u>
b2.1) Fahrzeuge/Geräte	430.000 €	145.000 €
b2.2) Baukosten Infrastruktur EZM	575.000 €	200.000 €
b2.3) Errichtung von abfallwirtschaft- lichen Anlagen	200.000 €	50.000 €
b2.4) Sonstiges	50.000 €	7.650.000 €
c) Gemeinsame Anlagen	3.942.000 €	1.268.000 €
c1) Fahrzeuge	80.000 €	30.000 €
c2) Maschinen/Geräte	40.000 €	33.000 €
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000 €	15.000 €
c4) Baumaßnahmen	3.700.000 €	1.025.000 €
c5) Sonstiges	107.000 €	165.000 €

Erläuterungen zum Vermögensplan 2014 (Investitionen)

a)	Stadtreinigung	528.000 €
a1)	Straßenreinigung	290.000 €
	In dieser Position werden die Mittel für die Ersatzbeschaffung von 2 Kehrmaschinen unterschiedlicher Bauart veranschlagt.	
a2)	Winterdienst	220.000 €
	Die Mittel werden für die Beschaffung von 2 Radwegbetreuungsgeräten, 2 Aufbaustreuern und 2 Vorbaubesen benötigt.	
a3)	Sonstiges	18.000 €
	Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.	
b)	Abfallwirtschaft	5.120.000 €
b1)	Abfallabfuhr	3.865.000 €
b1.1)	Abfall- u. Wertstoffbehälter	955.000 €
	Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Abfallgefäßen, Wertstofftonnen, Großbehältern, 1 Kranmulde, Papierkörben und Einhausungen sowie Containern und Presscontainern.	
b1.2)	Fahrzeuge	2.645.000 €
	Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von 10 Abfallsammelfahrzeugen mit unterschiedlichen Aufbauten, 1 Abrollkipperfahrzeug, 1 Containeranhänger und 1 Leichtmüllverdichter.	
b1.3)	Sonstiges	15.000 €
	Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 1 bzw. 2a EStG.	

b1.4) Errichtung von Annahmestellen 250.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Ausstattung der Recyclinghöfe mit Sozialcontainern incl. sanitären Einrichtungen (200.000 Euro). Die derzeit im Schadstoffmobil untergebrachten Sozialeinrichtungen entsprechen nicht mehr den hygienischen Anforderungen.

Der Ansatz in Höhe von 50.000 Euro ist für die Ersatzbeschaffung von Lagerbehältern für gefährliche Abfälle auf zwei Recyclinghöfen vorgesehen. Die Lagerbehälter sollen versuchsweise durch eine Leichtbauhalle ersetzt werden.

b2) Abfallverwertung/-entsorgung 1.255.000 €

b2.1) Fahrzeuge/Geräte 430.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffung eines Radladers (300.000 €) und einer Siebanlage (100.000 €) für den Betrieb der Kompostierungsanlage. Mit dem Radlader erfolgt die Mietenumsetzung. Die Siebanlage wird in der Feinaufbereitung des Fertigmateriales eingesetzt. Für die Beschaffung eines LKW Anhängers wurden Mittel in Höhe von 30.000 Euro angesetzt.

Die derzeit eingesetzten Geräte sind abgeschrieben. Aufgrund hoher Reparaturkosten und der damit verbundenen langen Ausfallzeiten ist eine Ersatzbeschaffung erforderlich.

b2.2) Baukosten Infrastruktur Entsorgungszentrum 575.000 €

Die Mittel in Höhe von 550.000 € sind für die Fernwärme- und Eigenstromversorgung der MBRA und die Fernwärmeversorgung der Sickerwasserreinigungsanlage vorgesehen.

Die Mittel in Höhe von 25.000 € sind für eine Ersatzbeschaffung des Sozialcontainers im Bereich des Eingangsbereiches der MBRA im Wirtschaftsplan aufgenommen worden.

b2.3)	Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen	200.000 €
	Die Mittel in Höhe von 200.000 € werden im Rahmen der Aufstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes für erforderliche Gutachten und Anlagenbewertungen (MBRA) benötigt.	
b2.4)	Sonstiges	50.000 €
	Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten in Höhe von 50.000 €. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.	
c)	Gemeinsame Anlagen	3.942.000 €
c1)	Fahrzeuge	80.000 €
	In dieser Position werden die Mittel für die Ersatzbeschaffung von 3 Pkw vorgesehen.	
c2)	Maschinen/Geräte	40.000 €
	Im Ansatz enthalten ist die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für die Zentralwerkstatt und den Kantinenbetrieb.	
c3)	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000 €
	Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.	
c4)	Baumaßnahmen	3.700.000 €
	Die Mittel sind vorgesehen für die Flachdachsanierung der Werkstattdachflächen (1.000.000 €), eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Fahrzeughalle (200.000 €), die Erweiterung der Sozialgebäude (500.000 €), der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes/Sitzungsraum incl. Sanierung bzw. Erweiterung der Sozialeinrichtungen und Umlegung des Kundenservicecenter mit der Erweiterung eines Empfangsbereichs für Besucher. Des Weiteren muss der Zugang zum und im Gebäude barrierefrei umgebaut werden, wozu der Einbau eines Aufzuges notwendig ist (2.000.000 €).	

c5)	Sonstiges	107.000 €
-----	------------------	------------------

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen von Kleiderspinden für den Sozialtrakt und die Beschaffung von Büromöbeln. Weitere Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen im Bereich von EDV-Hardware und Software.

Anlage: Mittelfristiger Finanzplan Abfallwirtschaftsbetriebe Münster 2014 – 2018

	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Investitionen					
a) Stadtreinigung	528.000,00 €	620.000,00 €	620.000,00 €	620.000,00 €	620.000,00 €
a1) Straßenreinigung	290.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
a2) Winterdienst	220.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
a3) Sonstiges	18.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
b) Abfallwirtschaft	5.120.000,00 €	16.755.000,00 €	2.370.000,00 €	2.370.000,00 €	2.370.000,00 €
b1) Abfallabfuhr	3.865.000,00 €	2.675.000,00 €	2.120.000,00 €	2.120.000,00 €	2.120.000,00 €
b11) Abfall- und Wertstoffbehälter	955.000,00 €	955.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €
b12) Fahrzeuge	2.645.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €
b13) Sonstiges	15.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
b14) Errichtung von Annahmestellen	250.000,00 €	200.000,00 €	- €	- €	- €
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	1.255.000,00 €	14.080.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
b21) Fahrzeuge	430.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
b22) Baukosten Infrastruktur	575.000,00 €	- €	- €	- €	- €
b23) Errichtung abfallwirtschaftlicher Anlagen	200.000,00 €	13.830.000,00 €	- €	- €	- €
b24) Sonstiges	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
c) Gemeinsame Anlagen	3.942.000,00 €	825.000,00 €	825.000,00 €	825.000,00 €	825.000,00 €
c1) Fahrzeuge	80.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
c2) Maschinen und Geräte	40.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
c4) Baumaßnahmen	3.700.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
c5) Sonstiges	107.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €
Darlehensstilgung	- €	461.000,00 €	922.000,00 €	922.000,00 €	922.000,00 €
Gesamt	9.590.000,00 €	18.661.000,00 €	4.737.000,00 €	4.737.000,00 €	4.737.000,00 €
Deckungsmittel					
Zuführung zu Rückstellungen	1.406.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €
Regelabschreibungen	4.274.000,00 €	4.904.000,00 €	1.137.000,00 €	1.137.000,00 €	1.137.000,00 €
Aufnahme von Krediten	1.811.000,00 €	10.157.000,00 €	- €	- €	- €
Jahresüberschuss	2.099.000,00 €	2.100.000,00 €	2.100.000,00 €	2.100.000,00 €	2.100.000,00 €
Gesamt	9.590.000,00 €	18.661.000,00 €	4.737.000,00 €	4.737.000,00 €	4.737.000,00 €

5. Stellenübersicht 2014 der AWM

Stellenübersicht der Arbeitnehmer/-innen

Entgeltgruppe	Stellen 2014	Abweichungen gegenüber 2013	Stellen 2013	Ist-Besetzung 30.06.2013	Vermerke / Erläuterungen
15 Ü	1,00	-	1,00	1,00	
15	1,00	-	1,00	1,00	
14	1,50	-	1,50	1,50	
13	2,00	-	2,00	2,00	1 x ku G12
12	3,50	+ 0,50	3,00	3,00	
11	1,50	- 0,50	2,00	2,00	
10	7,00	-	7,00	5,77	
9	9,00	-	9,00	7,60	
9 V	1,00	-	1,00	1,00	
8	5,00	- 1,00	6,00	5,50	
7	12,00	-	12,00	11,80	
6	143,28	+ 7,50	135,78	135,78	
5	6,50	+ 0,50	6,00	6,00	
4	142,50	+ 6,00	136,50	136,50	
3	0,26	-	0,26	0,26	
Summe	337,04	+ 13,00	324,04	320,71	
nachrichtlich: Auszubildende	12,00	-	12,00	7,00	

nachrichtlich:

Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besoldungsgruppen	Stellen 2014	Stellen 2013	Abweichungen gegenüber 2013	Ist-Besetzung 30.06.2013	Bemerkungen
A13gD	1,00	1,00	-	1,00	
A12	2,00	2,00	-	2,00	
A09mD	1,00	1,00	-	1,00	
A08	2,00	2,00		2,00	
insgesamt	6,00	6,00	-	6,00	

Einzelauftellungen

Stellenvermehrungen

Lfd. Nr.	Anzahl	Bewertung	Funktion / Aufgabengebiet	Begründung
1.	4,00	EGr. 6	Kraftwagenfahrer/-in	Erweiterung der Personalkapazitäten der Abfallabfuhr (siehe Begründung der Ratsvorlage V/0750/2013).
2.	3,00	EGr. 4	Mülllader/-in	Erweiterung der Personalkapazitäten der Abfallabfuhr (siehe Begründung der Ratsvorlage V/0750/2013).
3.	3,00	EGr. 6	Kraftwagenfahrer/-in	Einführung der Wertstofftonne (siehe Ratsvorlage V/0800/2013).
4.	3,00	EGr. 4	Mülllader/-in	Einführung der Wertstofftonne (siehe Ratsvorlage V/0800/2013).

Stellenabwertungen

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion / Aufgabengebiet (Begründung)
1.	70.04.0009	EGr. 6	EGr. 5	0,50	Sachbearbeiter/-in Kundenberatung
2.	70.32.0109	EGr. 8	EGr. 6	1,00	Sachbearbeiter/-in Deponiesickerwasserreinigungsanlage, Flotationsanlage

Stellenhebungen

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion / Aufgabengebiet (Begründung)
1.	70.01.0021	EGr. 11	EGr. 12	0,50	Sachbearbeiter/-in Anlagenbuchhaltung, Jahresabschluss

Nachrichtlich:

Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen –

Projekte/Programme	Stellenwert		Bemerkungen
Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide	EGr. 4	1,00	Reinigung im Bereich von Großwohnanlagen; Verlängerung des Projekts um 1 weiteres Jahr; Finanzierung über einen Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II
Abfuhr von Papierbehältern	EGr. 6	3,00	Erweiterung der Personalkapazitäten der Abfallabfuhr (siehe Begründung der Ratsvorlage V/0750/2013) zunächst befristet für 1 Jahr.

Projekte/Programme	Stellenwert		Bemerkungen
Abfuhr von Papierbehältern	EGr. 4	2,00	Erweiterung der Personalkapazitäten der Abfallabfuhr (siehe Begründung der Ratsvorlage V/0750/2013) zunächst befristet für 1 Jahr.
Einführung der Wertstofftonne	EGr. 6	2,00	Kraftwagenfahrer/innen zur Auslieferung der Behälter; befristet für 2 Jahre (siehe Ratsvorlage V/0800/2013).
Einführung der Wertstofftonne	EGr. 5	0,50	Sachbearbeiter/in Verwaltung; befristet für 2 Jahre (siehe Ratsvorlage V/0800/2013).